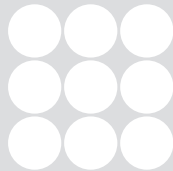
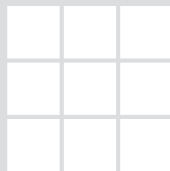


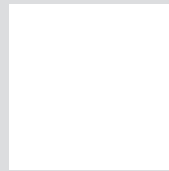
Regelsetzung und Normung



Prüfung und Zertifizierung



Forschung und Entwicklung



Berufsbildung



Kommunikation



Know-how-Transfer



## DVGW mit großem Erfolg auf der SHK vertreten

Als vollen Erfolg bewerteten Aussteller und Besucher die 23. Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien (SHK), die vom 10. bis 13. März 2010 in Essen stattfand.

**M**ehr als 500 Aussteller präsentierten den rund 53.000 Besuchern aus Handwerk, Handel, Architektur- und Planungsbüros ihre neuen Produkte und Lösungen. Die Aussteller zeigten sich sehr zufrieden mit dem fachkundigen Publikum und die Besucher lobten einhellig das ausgezeichnete Informations- und Beratungsangebot an den Messeständen. „Es hat alles gepasst. Ein hervorragender Standbau und großer Aufwand seitens der Hersteller – ein zahlreiches und sehr qualifiziertes Publikum. Hier haben Angebot und Nachfrage erstklassig zusammengepasst. Die SHK ESSEN hat sich damit erneut als unverzichtbare Kommunikationsplattform für die Branche erwiesen“, waren sich Frank Thorwirth, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Egon Galinnis, Geschäftsführer der Messe Essen, einig. 90 Prozent der Besucher und 94 Prozent der Aussteller bestätigten das und sagten schon jetzt, dass sie bei der SHK ESSEN 2012, die vom 7. bis 10. März 2012 stattfindet, wieder teilnehmen wollen.

### Regelwerk zum Anfassen

Der DVGW präsentierte an seinem Stand gemeinsam mit der wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH interessante Neuerungen aus dem Regelwerk. Besonders die Neuerungen in der TRGI, aber auch die zu erwartenden Neuerungen im Bereich der DIN 1988 (TRWI) und die Nachfrage nach Schulungsangeboten standen im Fokus des Interesses. Viele Besucher lobten die Präsenz des DVGW, weil es hier das Regelwerk Gas und Wasser „live“ zum Anfassen gab.

Die Hersteller der Heizungsindustrie präsentierten effiziente und energiesparende Produkte und Systemlösungen, boten Orientierung für die Auswahl von Heizsystemen und wichtige Hinweise zu Fördermit-



Ein qualifiziertes Fachpublikum besuchte den DVGW-Stand auf der SHK.

Quelle: DVGW

teilen. Im Bereich Sanitär wurden aktuelle Trends sowie ganzheitliche und generationsübergreifende Lösungen für Bäder jeder Stilrichtung und Größe gezeigt. Ebenso waren die neuesten Entwicklungen in den Bereichen der Sanitär-, Wasser- und

Schwimmbadtechnik sowie Technologien für optimale Raumluft zu sehen.

### DVGW-Referate auf Planerforum

Der DVGW war ebenfalls auf dem parallel stattfindenden Planerforum vertreten. Dipl.-

### Bedeutung gesteigert

Die gezielten Anstrengungen, überregional mehr Besucher für die SHK ESSEN zu gewinnen, waren erfolgreich. Das Einzugsgebiet hat sich vergrößert, was sich u. a. in der gestiegenen Anzahl von Besuchern zeigt, die aus mehr als 100 Kilometer Entfernung angereist waren. Erfolgreich war auch die Ausschreibung des ersten Messetages als Benelux-Tag; der Anteil der Besucher aus den Niederlanden und Belgien stieg deutlich. Für die Besucher war die SHK eine wertvolle Plattform zum Informationsaustausch. Besonders wichtig waren ihnen Informationen über Produkte, Techniken und Leistungen sowie Marktbeobachtung und Weiterbildung. Über die Hälfte der Besucher interessierten sich vor allem für die Ausstellungsbereiche Sanitär und Heizung sowie die damit verbundenen technischen Lösungen. Für 30 Prozent standen erneuerbare Energien und Systeme im Mittelpunkt. Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik waren für 25 Prozent der Besucher besonders interessant. Rund ein Viertel der Besucher nutzte den ersten Branchentreffpunkt des Jahres, um Geschäftsbeziehungen zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Ing. Peter Frenz und Dipl.-Ing. Volker Meyer informierten Fachplaner aus dem SHK-Bereich über Neuerungen im Bereich der Trinkwasser-Installation. In der Sonderschau Kraft-Wärme-Kopplung informierten sich viele Fachbesucher über das derzeitige Angebot und über die Zukunftschancen dieser Technologie. Auch die Anlage zur Dichtheitsprüfung von Entwässerungskanälen stieß

auf großes Interesse und regte zu intensiven Fachgesprächen an. Zu einem Austausch an Erfahrung und Information kamen auf Einladung des Fachverbandes die Geschäftsführer der nordrheinwestfälischen Kreishandwerkerschaften auf der SHK ESSEN zusammen. Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes SHK NRW: „Auf dieser SHK ESSEN haben sich

Aussteller und Besucher rundum wohlgefühlt; es war eine Messe der Harmonie. Wir haben uns über den großen Andrang an unserem Stand und die intensiven Gespräche sehr gefreut. Mit der Präsentation zur Kraft-Wärme-Kopplung haben wir einen wichtigen und zukunftsweisenden Schritt getan.“

Dipl.-Ing. Volker Meyer ■



## DVGW-Erfahrungsaustausch für TSM-Experten in Bonn

Am 9. und 10. März 2010 fand zum zehnten Mal der DVGW-Erfahrungsaustausch für TSM-Experten statt.

Dipl.-Ing. Ekkehard Langer (DVGW) begrüßte die Teilnehmer und moderierte den Erfahrungsaustausch. Im ersten Vortrag wurden das neue DVGW-Arbeitsblatt G 685, das seit Anfang des Jahres umgesetzt sein muss, und die Überprüfung der Umsetzung im Rahmen der TSM-Prüfung von M.Sc. Georg Kranz (Thüga AG, München) vorgestellt und die Besonderheiten näher beleuchtet. Im Anschluss erläuterte Dipl.-Ing. Gabriele Schmidt (DVGW) die DVGW-Hinweise W 1001 „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Risikomanagement im Normalbetrieb“ und W 1002 „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Organisation und Management im Krisenfall“ und die entsprechenden neuen Fragen in den TSM-Leitfäden. Dipl.-Ing. Peter Richmann (Thüga AG, München) knüpfte in seinem Vortrag zu den DVGW-Hinweisen G 1002, „Sicher-

heit in der Gasversorgung – Organisation und Management im Krisenfall“ und W 1002 an den vorherigen Vortrag an und legte den Schwerpunkt auf das Krisenmanagement.

Das Thema Bemessung von Wasserzählern für Wohngebäude, das durch Presse- und Fernsehberichte auch in der Öffentlichkeit für Aufmerksamkeit sorgte, beleuchtete Dipl.-Phys. Dipl.-Wirtsch.-Phys. Klaus Büschel (DVGW). Ekkehard Langer gab anschließend einen Überblick über die Historie des DVGW-TSM „Betriebliche Gasversorgung“ und zeigte die weitere Vorgehensweise zur besseren Einbindung der Industrie mit eigenen Gasanlagen in den TSM-Prozess. Der erste Tag des Erfahrungsaustausches endete mit einem gemeinsamen Abendessen. Dabei wurden die vorgetragenen Themen von den Teilnehmern weiter intensiv diskutiert.

Der zweite Tag startete mit der Begrüßung durch den Hauptgeschäftsführer des DVGW, Dr.-Ing. Walter Thielen. Er bedankte sich bei den TSM-Experten für das Engagement und die Weiterentwicklung des TSM. Hierdurch werde die Eigenverantwortung der Branche gestärkt und damit auch ein wichtiger Beitrag für den Erhalt der Technischen Selbstverwaltung geleistet. Wie Dr. Thielen weiter ausführte, hat der Erfolg des Technischen Sicherheitsmanagements in Deutschland auch China überzeugt, sodass das TSM-Verfahren mit Unterstützung des DVGW auch dort erfolgreich eingeführt wurde.

Dr. Ulrich Wernekinck begrüßte als Obmann des DVGW GW-PK „TSM“ die Experten. In seinen Grußworten hob er nochmals die wichtige Funktion des DVGW-TSM als einen



Über 60 TSM-Experten trafen sich im GWZ in Bonn, um sich aus erster Hand über die Weiterentwicklung des Technischen Regelwerks und die Auswirkungen auf die Prüfungen zu informieren.

Quelle: DVGW